



Lesen

Diagnostik und Förderung

WiB_BAD_26

Dozentin Susanne Straub-Scharnhorst





Erster Seminartag

07.09.2026

- Eigene Vorstellung, Vorstellung TeilnehmerInnen, persönliche und fachliche Vorkenntnisse des Themas
- Ziel: Bedeutung von Lesekompetenz für den schulischen Bildungsauftrag erfassen
- Stufen der Entwicklung von Lesekompetenz kennen
- Möglichkeiten der Förderung von Lesekompetenz kennenlernen



Lesen bedeutet für mich

Think – Pair – Share:

Tauschen Sie sich aus! – Stellen Sie ihre Ergebnisse vor!

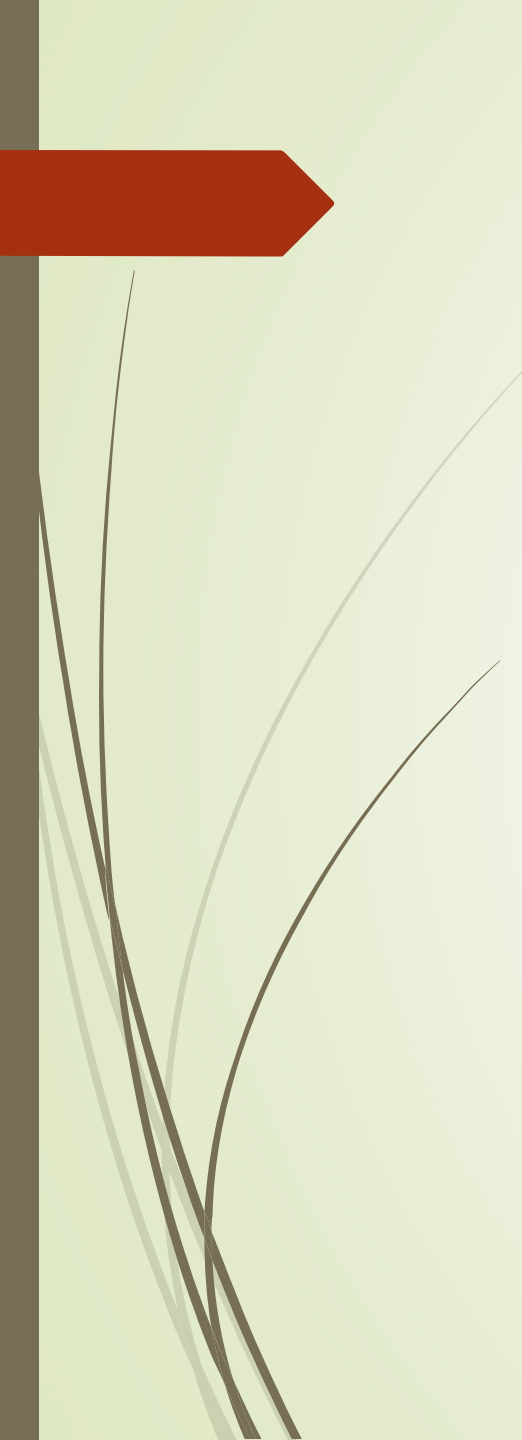


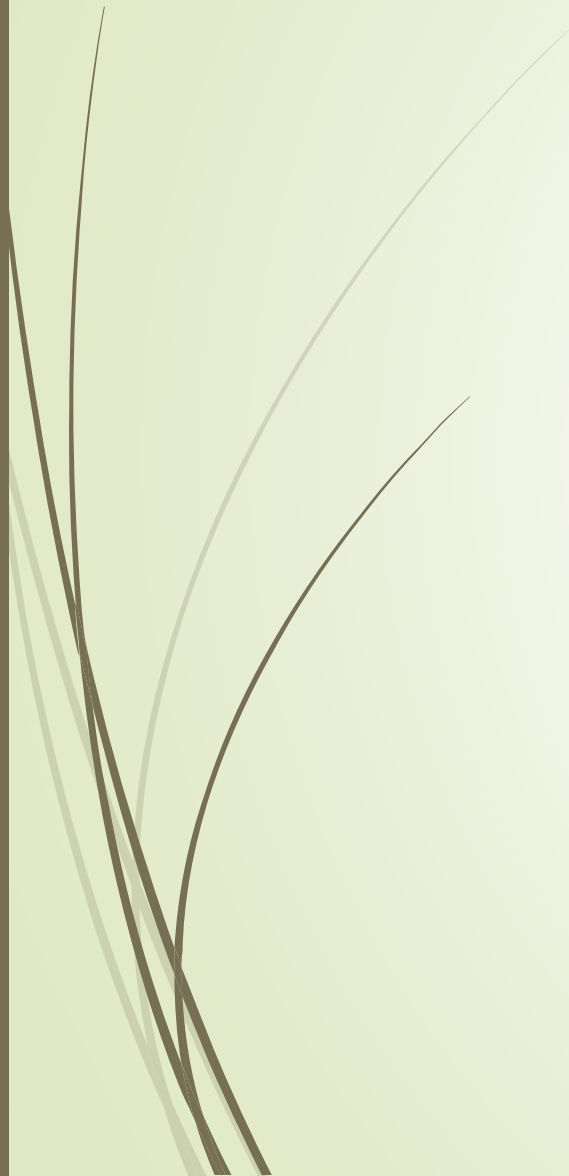
„Lesen“ in der Kunst

Welches Bild von „Lesen“ vermittelt sich Ihnen?

Tauschen Sie sich aus

















Was bedeutet das Lesen für mich?

»Lesen bedeutet, das ›Abschalten‹ von anderen Gedanken.

Lesen bedeutet, manchmal die Flucht aus der Gegenwart.

Lesen bedeutet, die Sammlung von Informationen.

Lesen bedeutet, sich für sein Leben bilden.

Lesen bedeutet, sich selbst etwas Gutes zu tun.

Lesen bedeutet, Gemeinschaft zu fördern.

Lesen bedeutet, neue Träume zu haben.«

(aus der Lektüreautobiografie einer Studentin,

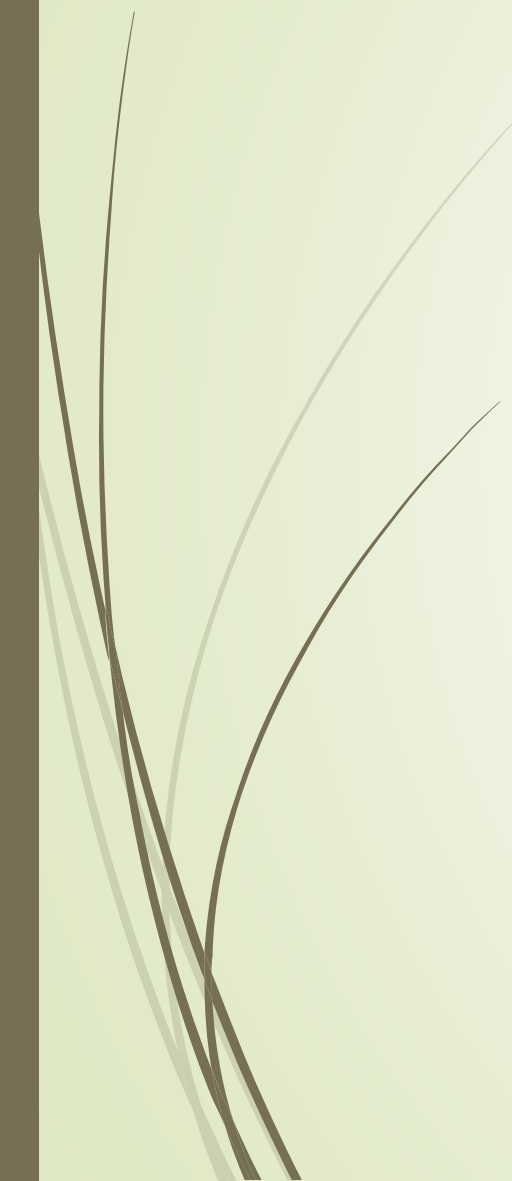
Textkorpus Garbe) In: Christine Garbe / Karl Holle / Tatjana Jesch Texte lesen. vdf

Hochschulverlag AG an der ETH Zürich



Funktionen des Lesens im (unmittelbaren)
Handlungsprozess und hinsichtlich der
mittelbaren Folgen

Fiktionale/ non-fiktionale Texte





	Fiktionale Texte	Non-fiktionale Texte
Prozess	Bedeutungskonstruktion/Textverständnis	
	<i>Unterhaltung</i> (Spannung, Freude/Traurigkeit, ästhetischer Genuss, Fantasieren, Entlastung)	<i>Information</i> (Wissenserwerb, Bewertung, Begründung, Handlungskompetenzen, Durchblick)
Personale Ebene	Primäre Fantasie-Entwicklung	(Argumentative) Kommunikation
	Entwicklung von ästhetischer Sensibilität und sprachlicher Differenziertheit	
	Anerkennung von Alterität Stärkung von Empathie, Moralbewusstsein, lebensthematischer Identität	(Politische) Meinungsbildung Kognitive Orientierung/Wissensvertiefung (vor allem auch zur beruflichen Qualifizierung)
	Reflexion über mögliche (vs. reale) Welten	
Soziale Ebene	Entwicklung/Aufrechterhaltung von kulturellem Gedächtnis	Kenntnis/Verständnis von gesellschaftlichen Strukturen/sozialem Wandel

Abb. 1.1: Funktionen des Lesens im (unmittelbaren) Handlungsprozess und hinsichtlich der mittelbaren Folgen (Quelle: Groeben 2004: 24)



Wie erleben, beschreiben, beurteilen Sie die Lesekompetenz Ihrer SchülerInnen?

Wie können sie das feststellen?

Tauschen Sie sich aus!



In: In: C. Garbe,
Leitfaden
Lesekompetenz
fördern,
IQES online

Leitfaden Lesekompetenz fördern

Christine Garbe



IQES online



PISA-Studie 2022 Neue Sonderauswertung zur Informationskompetenz

(Das deutsche Schulportal, 27.01.25)

- Im Lesen verfehlen 25 Prozent die Mindestanforderungen
- Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die höchsten Kompetenzstufen 5 und 6 erreichen, beträgt 8,2 Prozent, 2018 waren es noch 11 Prozent.
- Mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der 15-Jährigen gibt an, dass es ihnen problemlos gelingt, Informationen im Internet zu finden
- Doch nur weniger als die Hälfte (47 Prozent) der Schülerinnen und Schüler fühlt sich in der Lage, die Qualität der gefundenen Informationen fundiert zu beurteilen.



Was ist Lesekompetenz ?

Tauschen Sie sich aus!

„Think – Pair – Schare“



Was ist Lesekompetenz?

<https://www.lesen-in-deutschland.de>

- Populär durch internationale Studien (PISA) seit 2000 alle drei Jahre
 - Beitrag zur Bedeutung der Lesekompetenz im Bildungsbereich
 - Beschreibt unterschiedliche Dimensionen des Lesens: Worterkennung, Leseflüssigkeit, Leseverständnis (Textverständnis).
- 



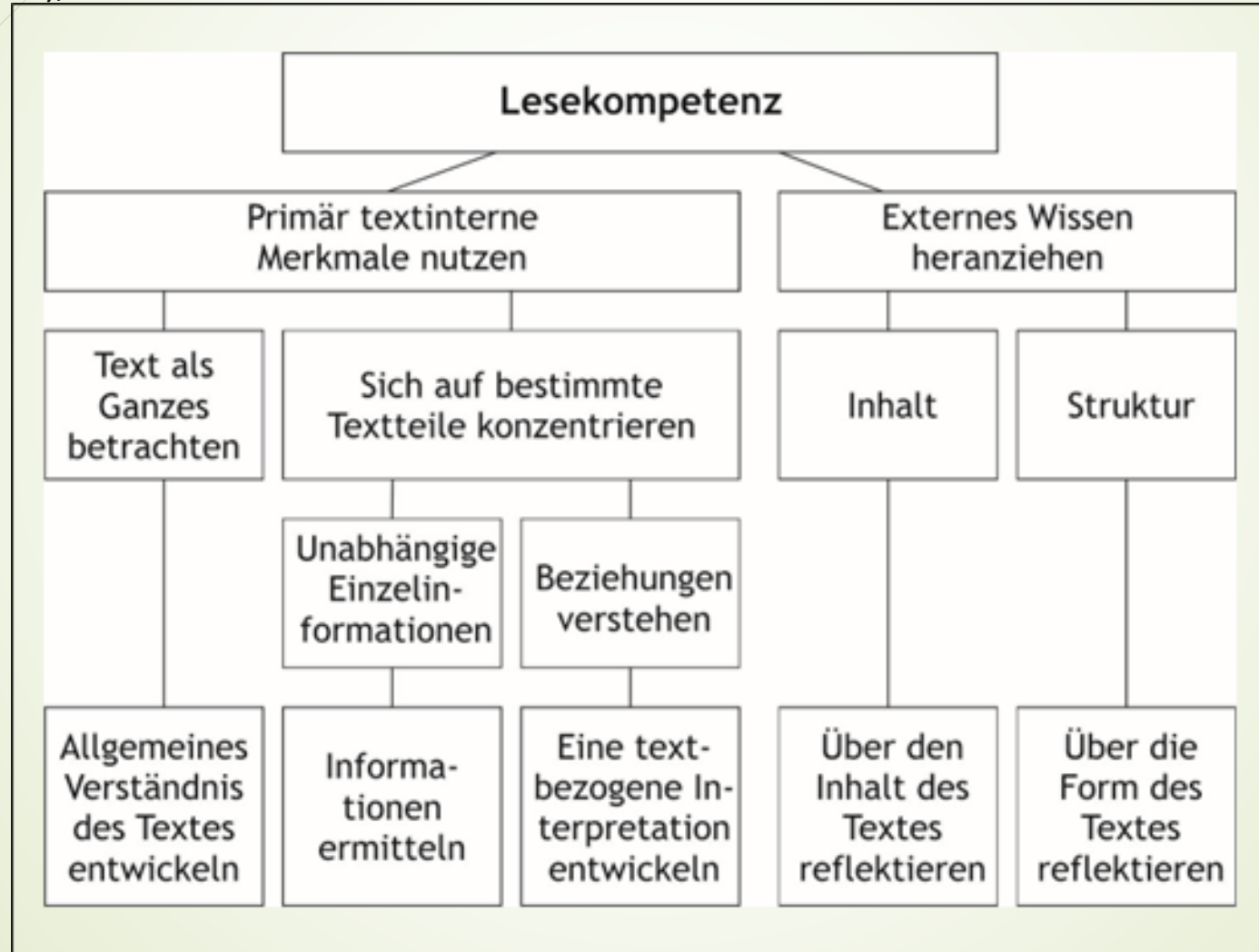
Lesekompetenz in PISA

- Fähigkeit, Texte zu verstehen, zu nutzen, zu bewerten und über sie zu reflektieren sowie bereit zu sein, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, um eigene Ziele zu erreichen.
- Lesekompetenz ist danach die Grundlage dafür, eigenes Wissen und Potenzial zu entwickeln und an der Gesellschaft teilzuhaben.

Abb. 1.2: Theoretische Struktur von Lesekompetenz in PISA (Quelle: Deutsches PISA-Konsortium 2000:

Textverständnis

82),





Drei zentrale Fähigkeiten machen Lesekompetenz aus

- **Worterkennung**

- Verknüpfen von Buchstaben und Lauten, um Wörter zu bilden

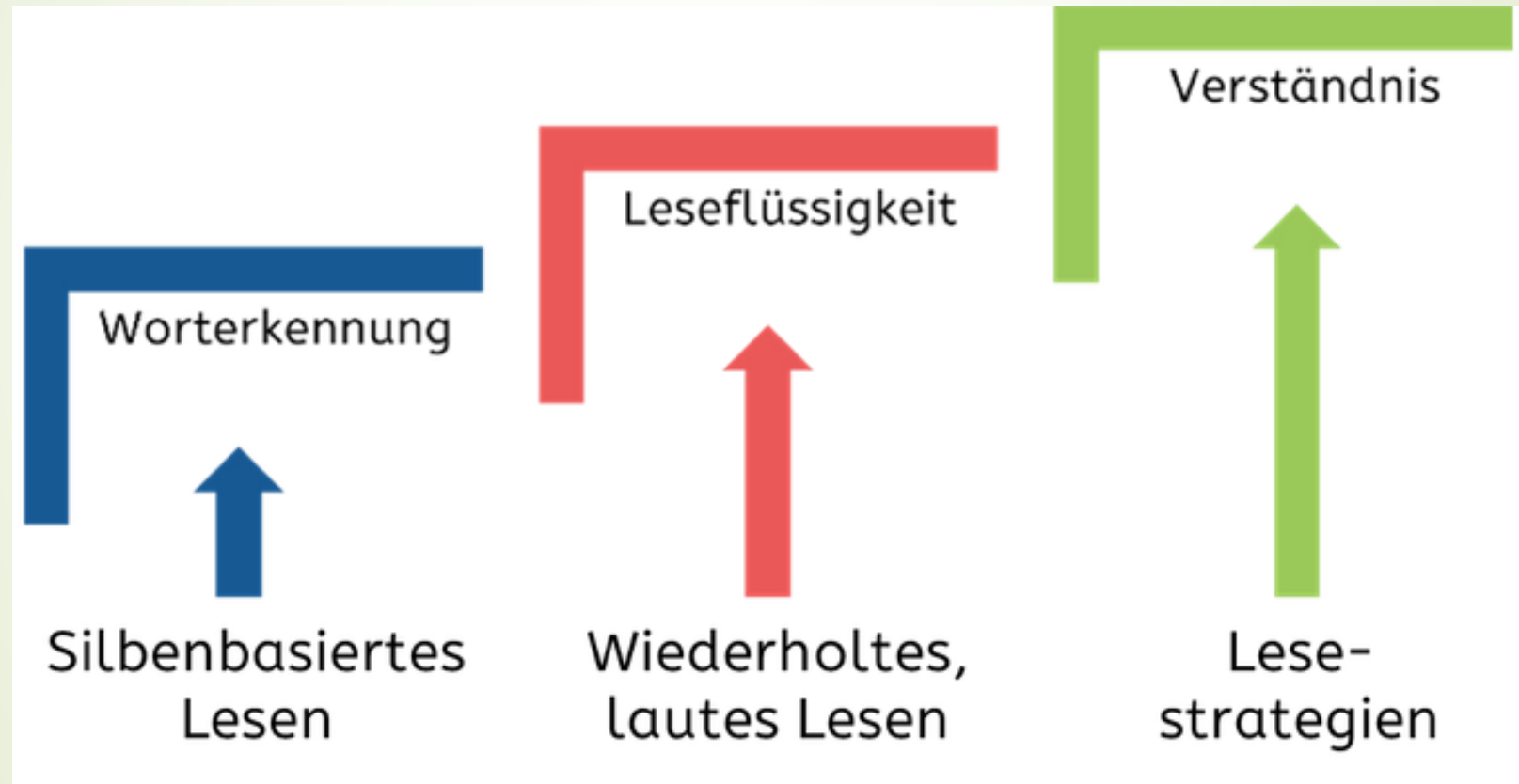
- **Leseflüssigkeit**

- Texte werden flüssig, fehlerfrei und in angemessenem Tempo gelesen
- Entwickelt sich durch Übung, entscheidend, um komplexe Texte zu verstehen

- **Leseverständnis**

- Zwei Ebenen: Textbasiertes Verständnis
- Wissensbasiertes Verständnis

Drei Stufen des Leseverständnisses



Was ist die Botschaft?

Welche Lesekompetenz
brauchen Sie, um diese zu
entschlüsseln?

Tauschen Sie sich aus!

Was ist die Botschaft?

Was ist die Funktion?

Wie wird diese übermittelt?

Notieren Sie 1





Leseförderung – differenziert und diagnosebasiert

- **Worterkennung:** Silbenbasiertes Lesen
- **Leseflüssigkeit:** Lautes und wiederholendes Lesen
- **Leseverständnis:** Lesestrategien, die das aktive Bearbeiten des Textes vermitteln
- **Wichtig: Hohes Maß an aktiver Übungszeit**



Leseflüssigkeit

© M. Pisano/B. Kühner/J. Bohne/D. Scherf; Lektorat, Gestaltung, Layout: M. Kias/J. Wiedermann/J. Bohne. Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für deutsche Sprache und Literatur.

- Bei flüssigem Lesen ist die Wort- und Satzerkennung ausreichend automatisiert.
- Eine flüssige Leserin, ein flüssiger Leser kann die **Sätze** beim Vorlesen einfacher Texte auf Anhieb etwa ebenso gut in Sequenzen unterteilen, wie er oder sie das beim Sprechen kann.
- Leseflüssigkeit hat Voraussetzungscharakter für **eigenständiges Textverstehen**.

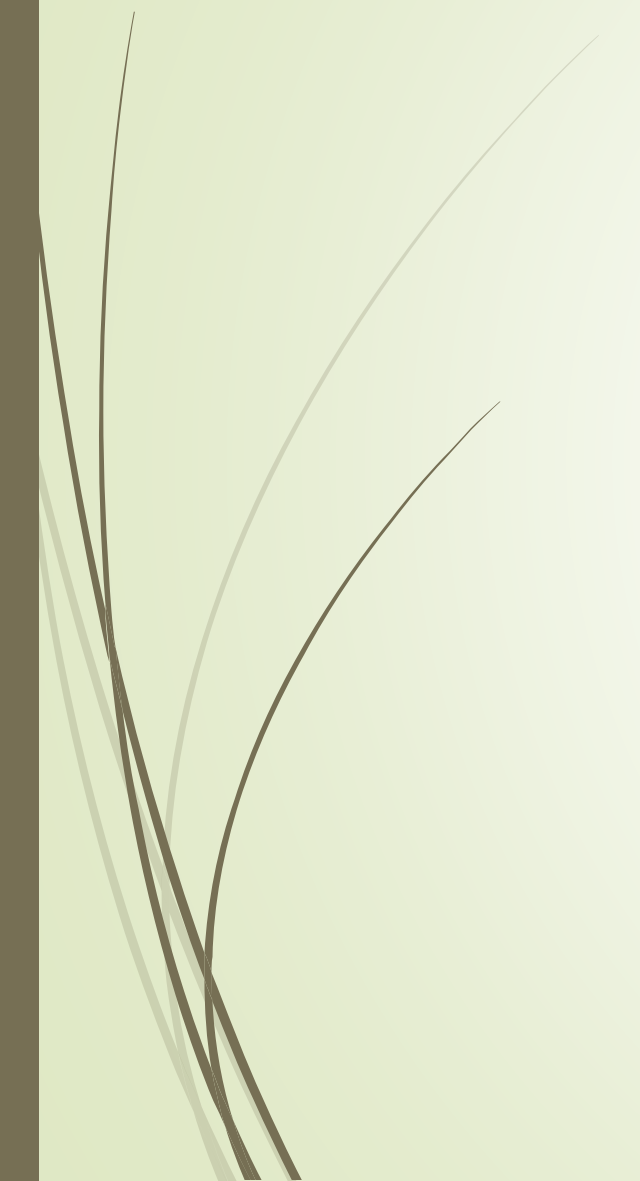


Vier Teilbereiche der Leseflüssigkeit

- Automatisierung
- Geschwindigkeit
- Genauigkeit

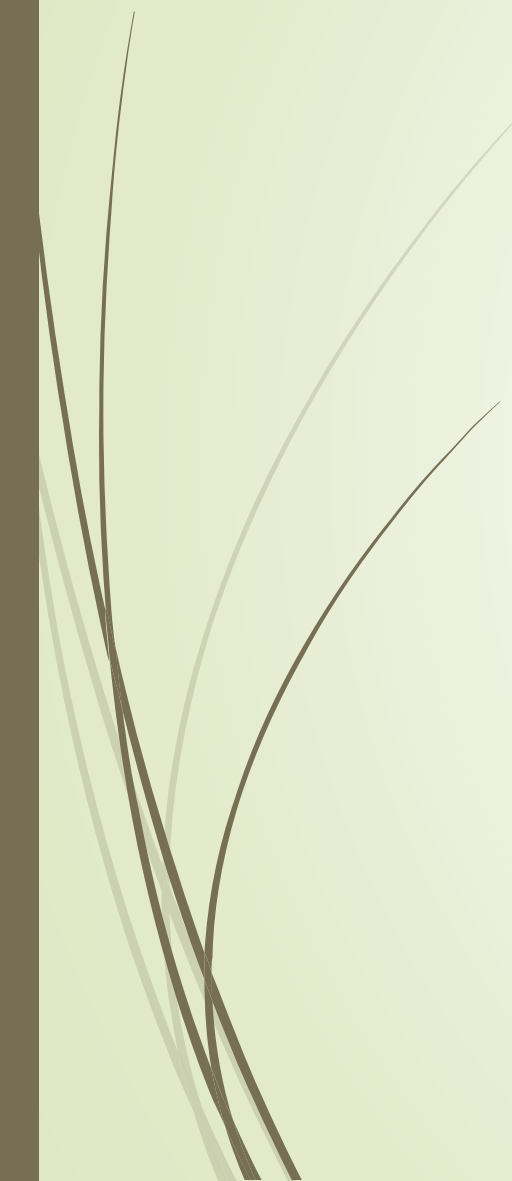


<https://youtu.be/mF14WjwITnQ>





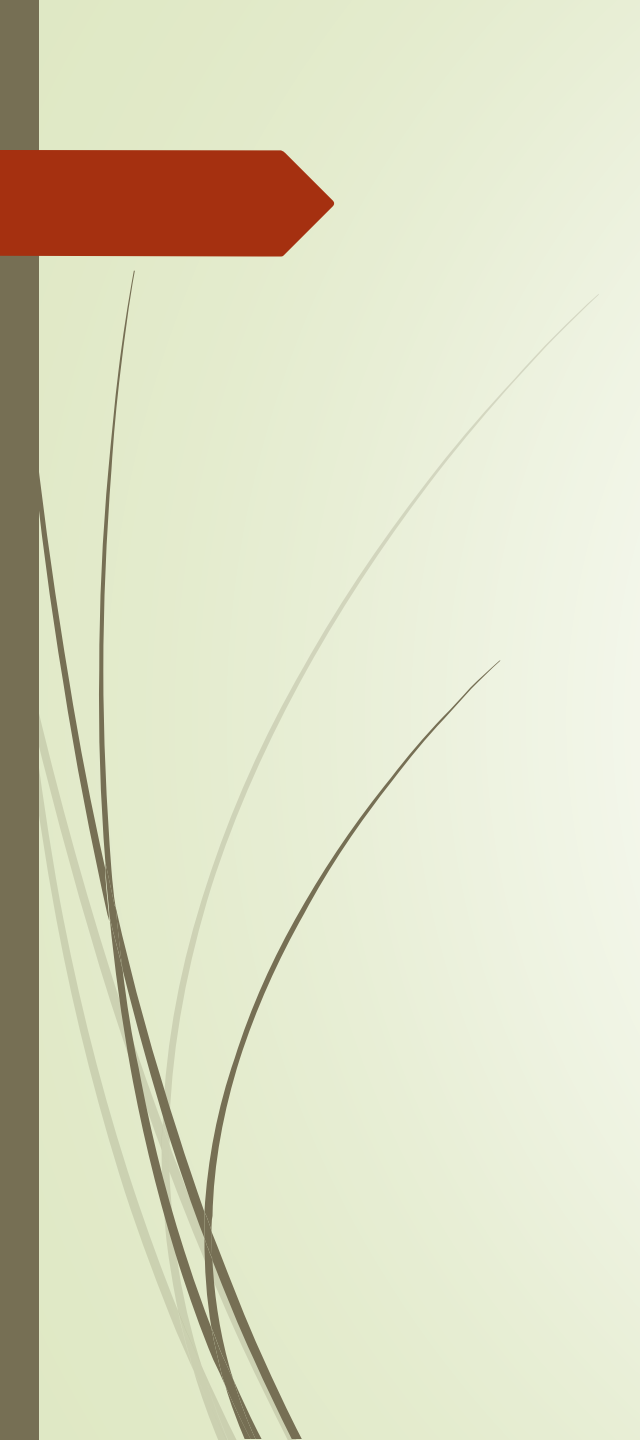
<https://www.youtube.com/watch?v=OYj0FeJ7D14>





Lesekompetenz messen

- Standardisierte Verfahren (PsychologInnen, ÄrztInnen)
- Informelle Verfahren (Schule und Lerntherapie)
- <https://www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/tool-dokumentation/empfohlene-diagnostische-tools/empfohlene-tools-fuer-andere-diagnostische-zwecke/>



[https://www.beltz.de/service/fuer deutschlehrer innen/die lektuerensuchmaschine.html?tx beltz filter%5Baction%5D=finder&tx beltz filter%5Bcontroller%5D=Product&tx beltz filter%5BtopicFilter%5D=23&tx beltz filter%5BtopicTitle%5D=Deutsche%20Geschichte&cHash=d1402e64420ebae02fc8226605eeca46](https://www.beltz.de/service/fuer_deutschlehrer_innen/die_lektuerensuchmaschine.html?tx_beltz_filter%5Baction%5D=finder&tx_beltz_filter%5Bcontroller%5D=Product&tx_beltz_filter%5BtopicFilter%5D=23&tx_beltz_filter%5BtopicTitle%5D=Deutsche%20Geschichte&cHash=d1402e64420ebae02fc8226605eeca46)

.



Referate zum Thema Leseförderung

- Stellen Sie ein **Konzept der Leseförderung** in Theorie und Praxis vor, das Sie für Ihre SchülerInnen als geeignet ansehen.
- Stellen Sie die **„Studie zum Suchtverhalten junger Menschen 2026“** vor und diskutieren Sie diese anhand von Hypothesen zur Auswirkung auf die Entwicklung von Lesekompetenz
- Stellen Sie verschiedene **Positionen zur Handynutzung in Schulen vor**, ziehen Sie die Materialien auf dem deutschen Schulportal hinzu, finden Sie eine Position
- Stellen Sie das **Projekt „Eine ganze Schule liest ein Buch“** vor und beurteilen sie dieses vor dem Hintergrund ihrer Aufgabe, Lesekompetenz in einer heterogenen Lerngruppe zu fördern.